

Besamungstechniker/in

besamen, informieren, unterrichten

Nutztiere geben unterschiedlich viel Milch oder Fleisch ab, was dazu führt, dass die ergiebigsten unter ihnen für die Zucht verwendet werden. Damit dies mit Erfolg gelingt, wenden sich die Landwirte an Spezialisten wie die Besamungstechniker und Besamungstechnikerinnen.

Sie nehmen bei Kühen, Schweinen, Ziegen und Schafen künstliche Besamungen vor und beraten die Landwirte und Züchterinnen auch in allen Fragen, die damit zusammenhängen. So haben sie zum Beispiel eine Antwort darauf, welche Tiere man als Zuchttiere wählen sollte, welcher Zeitpunkt günstig für die Besamung wäre, woran man die Brunst erkennt etc. Daneben müssen sie immer auch

administrative Arbeiten erledigen. Besamungstechniker und Besamungstechnikerinnen arbeiten in der Regel im Auftrag einer Besamungsstation und betreuen in Zusammenarbeit mit dem Tierarzt oder der Tierärztin einen zugeteilten Kreis. Dabei sind sie meistens den ganzen Tag auf Tour und führen Samen ausgesuchter Zuchttiere sowie Hilfsgeräte mit sich.

Damit sie mit ihren Auskünften stets auf dem neusten Stand sind, informieren sie sich laufend über die neusten Entwicklungen in der Landwirtschaft. Damit sie ihre neugewonnenen Erkenntnisse weitergeben können, organisieren und führen sie auch Informationsveranstaltungen für Züchterinnen und Züchter durch.



Was und wozu?

- ▶ Damit der Besamungstechniker bei seiner Arbeit keine Krankheiten auf die Tiere verschleppt, hält er sich an die Hygiene- und Seuchenvorschriften.
- ▶ Damit die Besamungstechnikerin die Besamung bei jedem Tier art- und fachgerecht durchführen kann, benutzt sie Besamungskatheter, spezielle Pipetten und weitere Hilfsgeräte.
- ▶ Damit der Besamungstechniker einen Landwirt bei der Auswahl eines Zuchtstiers beraten kann, besucht er mit ihm eine Rinderchau und einen Zuchtverband.
- ▶ Damit die Landwirtin eine neue Rasse von Ziegen erfolgreich züchten kann, bestellt sie die Besamungstechnikerin auf den Hof, sobald sie merkt, dass einige der Geissen brünstig sind.

Facts

Zutritt a) Abgeschlossene landwirtschaftliche Ausbildung (auf Stufe einer Berufsprüfung) oder b) entsprechende Berufserfahrung oder Ausbildung in diesem Bereich bzw. gleichwertige Ausbildung sowie c) Führerschein Kat. B.

Ausbildung 20 Tage Theorie und Praxis, anschliessend 3-monatiges Praktikum in einer schweizerischen Besamungsstation oder Unterstation unter Aufsicht des Tierarztes oder der Tierärztin. Abschluss: eidg. Fähigkeitsausweis BVL.

Sonnenseite Als Besamungstechniker oder -technikerin kann man freiberuflich tätig sein und den Tagesab-

lauf selbständig gestalten. Aber auch im Angestelltenverhältnis ist es eine schöne Aufgabe, bei Nutztieren für Nachwuchs zu sorgen.

Schattenseite Nicht jede Besamung fruchtet. Wenn ein Landwirt bezahlt und Hoffnung hat, dass bestimmte Tiere trächtig werden, muss man erst erklären können, wenn es nicht klappt.

Gut zu wissen Besamungstechniker und Besamungstechnikerinnen sind für ihre Tätigkeit meistens auf Tour. Dabei bestimmen die Tiere und ihre Brunftzeit die Route, denn oft muss man innerhalb eines Tages an Ort und Stelle sein.

Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Bereitschaft für unregelmässige Arbeitszeiten	■		
Gefahrenbewusstsein	■		
Gewissenhaftigkeit	■		
Hygienebewusstsein	■	■	
Interesse an praktischer Arbeit, Interesse an Beratung	■	■	■
Interesse an Tieren	■	■	■
Kontaktfreude	■	■	
manuelles Geschick	■	■	
Selbstständigkeit	■	■	
widerstandsfähige Konstitution	■	■	■

Karrierewege



Fachagrarwirt/in Besamungswesen, Embryotransfertechniker/in Rind (Weiterbildung in Deutschland)

Besamungstechniker/in

Eidg. Fachausweis im Bereich Landwirtschaft oder gleichwertiger Abschluss (siehe Zutritt)